

## ZBB 2017, 260

**BGB § 241 Abs. 2, § 280 Abs. 1, § 311 Abs. 3, §§ 823 ff.; VO (EG) 1060/2009 Art. 35a**

**Keine Haftung einer Ratingagentur für fehlerhaftes Unternehmensrating gegenüber Anleger**

LG Düsseldorf, Urt. v. 17.03.2017 – 10 O 181/15, ZIP 2017, 1228 = ECLI:DE:LGD:2017:0317.10O181.15.00 = WM 2017, 816

**Leitsätze der Redaktion:**

- 1. Anleger sind nicht in den Schutzbereich des Vertrags zwischen Ratingagentur und Emittent einzubeziehen, da der Kreis der potentiell geschützten Dritten für die Ratingagentur nicht ausreichend erkennbar ist.**
- 2. Nach Art. 35a Rating-VO (EG) 1060/2009 kann ein Anleger von der Ratingagentur Schadensersatz nur wegen des fehlerhaften Ratings des erworbenen Finanzinstruments, nicht wegen eines fehlerhaften (Unternehmens-)Ratings des Emittenten verlangen.**